

DER MANN MIT DEM HUT



„Treffen sich ein Musiker, ein Labelmacher und ein Drucker ...“

... keine Angst, der Mann mit dem Hut witzelt jetzt nicht spätpubertär herum. Vielmehr versucht er sich an einer „true story“. Und diese Geschichte beginnt, wie viele gute Geschichten, bei einem Bier. Einem Bier am Ottakringer Vinyl & Music Festival um genau zu sein. Und sie endet nicht hier. Sie beginnt erst so richtig, aber der Reihe nach.

Am Anfang war das Bier, ähm, Wort und schon war eine Idee geboren. Alles schien so einfach. Rasch war der Entschluss gefasst, „Yes we can“. Auch wenn sich heute nicht mehr sagen lässt, ob beim ersten, zweiten oder dritten Krügerl. Wie dem auch sei, „das Werkl läuft“ mittlerweile, wie sich der Mann mit dem Hut dieser Tage persönlich in Bratislava überzeugen konnte. Die drei musikbegeisterten Herren, Vlado, Jaroslav und Vit, produzieren als 3OK (www.3ok.sk) Schallplatten: 7“, 10“, LPs, EPS, schwarz und bunt! Und mit der gleichen Hingabe für die Vervielfältigung wie Künstler beim Komponieren, Einspielen und Aufnehmen sie Aufbringen, denn mit Ausnahme des eigentlichen Pressvorganges (inklusive einem Dampfdruckausgleich um Schwankungen des Anpressdrucks zu vermeiden) passiert hier nämlich das Meiste von Hand.

Dass der erste Kunde der Schallplatten-Manufaktur das schwedische Gastlabel des Vinyl & Music Festivals, ZORCH, war, macht das Festival wohl zur Geburtsstation und den Mann mit Hut ein klein wenig zur Hebamme.

Die regulären Releases, special und limited Editions von Vlado in Kittsee ansässiges Label, Mai Lei Bel, kommen selbstverständlich nunmehr auch von 3OK. „Grenzgänger“ sozusagen, aber dass Vlado und seine Acts so manche Grenze ausloten, ja überschreiten, wissen aufmerksame Leser meiner Kolumne ohnehin. Bleedingblackwood und Low Zero And The Unknown Pornography Sirens beispielsweise. Oder die aus Granada stammenden Elemento Deserto.

Grenzerfahrungen verspricht auch die TripRock Band CADÜ rund um Universal-künstlerin Scharmien Zandi und Mastermind Clemens Hackmack. Die dynamischen Rhythmen, die improvisierten Jams, die unterschiedlichen stilistischen Einflüsse - von leichtem Psychedelic bis zu hartem Prog-Rock. Dazwischen: die volle Wucht der Energie, die wie eine Welle unbestimmter Emotionen in sich zusammenfließt und zusammenbricht. Das zweite Studioalbum, PSYCHOTIC PARADE, aufgenommen in den Bearded Mountain Studios, gemastert von Martin Scheer, ist das Abbild unserer heutigen Gesellschaft - im Wandel, im Aufbruch, im Verlassen des Alten, im Entdecken des Neuen, aber auch im Finden des Abgründigen.

Im Oktober wird das Album veröffentlicht und neben Konzerte in St. Pölten und Villach, findet am 21.12.2023 die Release-PARADEN-Party in der Arena statt. Der Mann mit dem Hut harret gespannt der „PARADE where bands, performance artist, a DJn and live visualists come together to make you aware of one thing once again: Rock is loud, Rock is uncomfortable, Rock is colorful, Rock is wild, Rock is not mainstream, but Rock is a trip into the 11th dimension!“

Rock (‘n’Roll) on zum Geburtstag wünschen wir von ganzem Herzen einem meiner (Jugend)-Lieblingsmedien, der Kassette. Sie feierte dieser Tage ihren 60er und erlebt quasi zum Ehrentag ein Revival als hipper Tonträger. Ich besorge mir schon mal Bleistift und Tixo.

DJs in Los Angeles, New York, and all around the world, getrieben von der Schnelligkeit des Music-Biz, starteten den Tape-Trend vor einigen Jahren und waren damit wohl Mitauslöser des „Hungers nach physischen Musikerlebnissen“ ihrer Hörerschaft. Hierzulande veröffentlichen Labels wie Grazil, Kult und Kaos und andere regelmäßig auf Kassette. TAPE CAPITOL MUSIC tut das auch gleich im Namen kund. Aus gutem Grund wie Gründer Branko Djukic uns wissen lässt:

„Obwohl digitale Formate die Norm geworden sind, zeigt allein schon das Revival von Vinyl, dass es einen Hunger nach physischen Musikerlebnissen gibt. Kassetten, mit ihrer einzigartigen Mischung aus Nostalgie und Erschwinglichkeit, erleben ein ähnliches Comeback. Selbst Major Labels erkennen diesen Trend. TAPE CAPITOL MUSIC, steht an vorderster Front dieses Revivals und nutzt das wiedererstarkte Interesse an analogen Formaten. Auch wenn die meisten Menschen kein Tapedeck und keinen Walkman mehr besitzen, kaufen sie Kassetten – nicht nur um ihre Lieblingskünstler zu unterstützen. Mit Auflagen von 100 oder sogar nur 50 Exemplaren werden diese Kassetten oftmals zu begehrten Sammlerstücken.“

Es weihnachtet schon in den Supermärkten. Lebkuchen und Spekulatius stapeln sich bereits in den Regalen. Bald schon werden ihnen Adventkalender (ohne „s“ bitte), Weihnachtsmänner und Zwetschenkrampusse Gesellschaft leisten. Grund genug um unverfroren auf den Vinyl & Music X-Mas Market am **25. und 26. November** hinzuweisen. Auch dieses Jahr eingebettet in den Ottakringer Weihnachtszauber. Records, Tapes and More – mit und ohne weihnachtliche Klänge – garantiert.

Till Philippi, Vinyl & Music
philippi@vinyl-music.at